

NEWSLETTER

Frühling 2019



Bayasgalant
Kinderhilfe Mongolei



WAS BEWIRKT MEINE SPENDE?

Bayasgalant erzählt neu in einem Blog regelmässig darüber, wie Ihre Spendengelder eingesetzt werden und was diese konkret bewirken.

Bayasgalant ist primär eine Tagesstätte und ein Kindergarten, aber unsere Arbeit hat sehr viel mehr Facetten und Farben. Während Ernährung und Bildung die wichtigsten Pfeiler unserer Arbeit sind, ist für uns auch die seelische und körperliche Gesundheit der Kinder ein sehr zentraler Aspekt. Das Team in der Mongolei wird so jeden Tag vor neue Herausforderungen gestellt. Allein letzte Woche wurden zwei Geschwister in ein Kinderheim eingeliefert, weil die Eltern sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr um sie kümmern können. Eine andere Familie hat durch einen tragischen Verkehrsunfall ein Kind verloren. Solche Schicksalsschläge gehören leider ebenso zum Alltag wie das glückliche Kinderlachen. Denn das Leben der sozial schwächsten Familien in Ulaanbaatar verändert sich häufig von einem Tag auf den anderen und erfordert sofortige Unterstützung unserer Sozialarbeiterinnen und der Psychologin, oder wie im ersten Blog-Eintrag zu lesen, des gesamten Teams.



Im **Bayasgalant Blog** geben wir ab sofort einmal pro Monat einen tieferen Einblick in die Arbeit vor Ort, um die Vielschichtigkeit, die Herausforderungen aber auch das Schöne am Bayasgalant-Alltag mit Ihnen zu teilen. So wird direkt ersichtlich, was ihre Spende bewirkt und verändert.

Aktuell zu lesen:

Die positive Beschwerde - Wenn eine Beschwerde über eine Mitarbeiterin einen positiven Rattenschwanz nach sich zieht.

Oma, wie lange lebst du noch? - Immer häufiger ist unser Team mit einem neuen Sozialen-Phänomen konfrontiert: Grossmütter, die sich alleine und mit minimaler Rente als Ersatzmutter um die Enkel kümmern müssen.

Den Bayasgalant Blog finden Sie neu unter: www.bayasgalant.ch/blog/

FRÜHER WAR NICHT IMMER ALLES BESSER!

2009-2019 Wie hat sich das Leben unserer Kinder in den letzten zehn

Nomio & Shuree



Nomio, 9: «Ich war so glücklich, jeden Tag genug Essen zu erhalten und dass ich viele Kinder getroffen habe, mit denen ich spielen konnte. Dass ich ausländische Leute kennen lernen durfte, fand ich auch spannend.»

Shuree, 6: «Ich war noch klein und erinnere mich vor allem daran, dass ich das Essen und Spielen sehr genossen habe. Ich habe auf der Tagesstätte grosse Geschwister bekommen, die ich bewunderte und liebte und kleine Geschwister, die mich bewunderten.»



Nomio, 19: «Dank Bayasgalant kann ich jetzt an der Technischen Universität studieren, da bin ich sehr dankbar. Etwas traurig bin ich, dass ich jetzt gross geworden bin und nicht mehr täglich zur Tagesstätte gehen kann, das vermisse ich sehr und meine Freunde von dort auch.»

Shuree, 16: «Ich bin jetzt in der 10. Klasse und in zwei Jahren möchte ich studieren. Nur dank Bayasgalant kann ich mir diesen Traum erfüllen, sonst wäre ein Studium unmöglich.»

Odmandakh & Baigal



Odmandakh, 9: «Unser Vater war gestorben und die Mutter musste arbeiten. Sie hatte nie Zeit für uns und so waren wir sehr, sehr glücklich, dass wir zur Tagesstätte gehen konnten. Diese wurde mein zweites Zuhause.»

Baigal, 7: «Ich erinnere mich, dass ich sehr schüchtern und es nicht gewohnt war, mit anderen Kindern als denjenigen in der Familie zu spielen. Schnell fand ich Freundinnen und genoss es. Auch dass ich jeden Tag viel Essen konnte war wunderschön.»



Odmandakh, 19: «Das Allerschönste ist, dass ich bei Bayasgalant meine grosse Liebe getroffen habe und sehr glücklich bin. Glücklich bin ich auch, dass ich am College studieren kann und ein zweites Zuhause habe.»

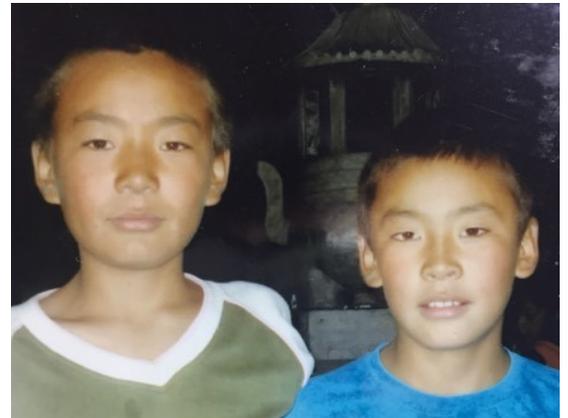
Baigal, 17: «Nun bin ich in der 11. Klasse und sehr dankbar, dass Bayasgalant mir das Studium nach der 12. Klasse bezahlt. Sonst könnte ich nicht studieren. Je älter ich werde, desto mehr merke ich, was ich Bayasgalant zu verdanken habe. Ich bin sehr glücklich.»

Jahren verändert? Sie erzählen es hier in ihren eigenen Worten.

Jigee & Byamba

Jigee 11: «Ich war sehr glücklich einen Ort gefunden zu haben, wo ich Kinder mit dem gleichen Familienhintergrund kennen lernte, so dass ich mich nicht schämen musste. Natürlich war ich sehr glücklich, dass ich genügend Essen bekam und spielen, spielen, spielen durfte.»

Byamba 10: «Ich war sehr froh um den Nachhilfeunterricht und das Essen. Mein schönstes Erlebnis war, als wir zum ersten Mal aufs Land gefahren sind und wir im Zelt geschlafen haben. So etwas habe ich vorher nie erlebt.»



Jigee, 21: «Nach der 9. Klasse konnte ich die Ausbildung zum Elektriker machen - dank Bayasgalant. Worauf ich auch stolz bin: Ich bin der Älteste der Tagesstätte-Kinder und helfe in meiner Freizeit gerne vor Ort mit.»

Byamba, 20: «Nach der 9. Klasse habe ich die Ausbildung zum Schreiner gemacht. Nach dem Abschluss studiere ich nun an der Hochschule IT Ingenieur, dank Bayasgalant. Das Schönste für mich ist ein Teil von Bayasgalant zu sein und dass ich dort immer willkommen bin.»



Zedet & Indra

Zedet, 11: «Ich erinnere mich sehr schlecht an die Zeit vor Bayasgalant, meine schönsten Erinnerungen sind mit der Tagesstätte verbunden. Ich wurde erst dort zu einem glücklichen Kind.»

Indra, 9: «Bevor ich zur Tagesstätte ging, hatte ich fast keine Freundinnen gehabt. Ich war sehr schüchtern und habe mich nichts getraut. Mit der Zeit habe ich mehr Selbstvertrauen gewonnen und bin sehr dankbar, dass ich gefördert wurde, sowohl in der Schule als auch in der Freizeit.»

Zedet, 21: «Dank Bayasgalant kann ich an der Technischen Universität studieren. Doch auch jetzt gehe ich fast jeden Tag nach der Uni zur Tagesstätte, einfach weil es ein schönes Gefühl ist dort zu sein.»

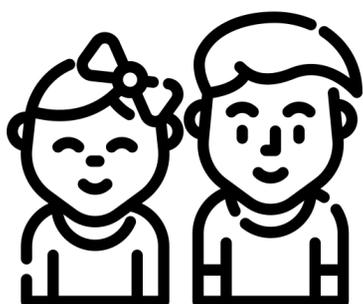
Indra, 19: «Ich bin unendlich dankbar zur Tagesstätte zu gehören. Mit Worten kann ich das gar nicht ausdrücken. Ich kann an der Technischen Universität meinen Traumberuf studieren und mein Talent zum Tanzen wird sehr gefördert. Ich bin einfach glücklich und dankbar.»





SO VIEL KOSTET DAS LEBEN AUF DER TAGESSTÄTTE PRO MONAT

Der grösste Teil des monatlichen Bayasgalant-Budgets fliesst in die Betreuung und die Ernährung der 175 Kinder. Pro Monat gibt der Verein derzeit rund 20'000* Franken direkt für die Projekte in der Mongolei aus.



36%

des Monatsbudgets wird für die Betreuung der Kinder ausgegeben; inklusive schulischer, sozialer und psychologischer Betreuung.



10%

kosten uns die Infrastruktur und das Instandhalten der Gebäude.



34%

wird benötigt um alle 175 Kinder 3 Mal am Tag zu verköstigen. Dabei achten wir auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung.



3.5%

vom Monatsbudget braucht es für unvorhergesehene medizinische Notfälle, Heizmittel und Essensabgabe für Familien in akuten Notsituationen.



15%

finanzieren die Ausbildung von derzeit 22 Studierenden.



1.5%

geben wir jeden Monat für Hygieneartikel, Arztkosten oder Kleider und Schuhe für die Kinder aus.

* die Summe variiert auf Grund von Wechselkurs, Saison und anstehenden Dringlichkeiten sowie unterschiedlichen Zahlungsmodalitäten.

Icons: www.flaticon.com

SO VIEL KOSTET DAS LEBEN IN DER MONGOLEI

- **40 Franken** ernähren ein Kind während eines Monats
- **75 Franken** kostet ein Einkauf von Schulmaterial für zehn Erstklässler
- **80 Franken** reichen zum Kauf von 4 Schuluniformen
- **100 Franken** bezahlen eine Notfall-Unterstützung für eine Familie
- **150 Franken** finanzieren den Kauf von Heizmitteln für drei Familien
- **200 Franken** decken die Stromrechnung der Tagesstätte & der Kindergärten pro Monat
- **400 Franken** reichen aus, um das Essen für 10 Kinder während eines Monats zu bezahlen
- **1000 Franken** kostet ein Jahr Studium



SPENDENKONTO:

BEKB Biel, PC 30-106-9, IBAN: CH66 0079 0 042 4002 9780 5

Post Finance, Kontonr: 61-141862-5

IBAN: CH20 0900 0000 6114 1862 5

NEU! AB SOFORT IST EINFACHES ONLINE-SPENDEN VIA MAESTROCARD, MASTERCARD ODER POSTCARD MÖGLICH

WWW.BAYASGALANT.ORG